Deutsche Börse: neue Finanzierungslinie

Die Deutsche Börse und ihre Tochterfirma für Dienstleistungen im Nachhandelsbereich, Clearstream Banking S.A., haben sich in ihrem Bekenntnis zur Verankerung von Sustainable Finance in allen Geschäftsbereichen weiter positioniert. Sie haben in der eigenen Finanzierung ihre bestehende Kreditlinie um einen „Positive Incentive Loan" erweitert. Bei der Finanzierung über 750 Millionen Euro handelt es sich um einen Konsortialkredit mit der Besonderheit, dass die Entwicklung der Kreditkonditionen vom Erreichen bestimmter Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens abhängt. Die Transaktion wurde mit einem Bankenkonsortium unter Führung von BNP Paribas und Commerzbank abgeschlossen. Die Kreditvereinbarung wurde in einem Kreis von 20 deutschen und internationalen Banken syndiziert.

Die Nachhaltigkeitsleistung der Gruppe Deutsche Börse wird jährlich durch die Nachhaltigkeitsrating-Agentur Sustainalytics überprüft. Auf Grundlage dieser Analyse und je nach Entwicklung des von dem Dienstleister erteilten ESG-Ratings werden die Konditionen und somit auch die Finanzierungskosten des Kredits angepasst. Zu den zentralen Nachhaltigkeitszielen der Gruppe Deutsche Börse gehören eine „Good Corporate Governance" und die Förderung eines stabilen Finanzsystems.

Stuttgart: Kooperation mit Axel Springer

Die Gruppe Börse Stuttgart und die Axel Springer SE mit ihrem Portal finanzen.net wollen künftig zusammenarbeiten. Anlegern soll mithilfe der Blockchain-Technologie ein direkter und einfacher Zugang zu digitalen Vermögenswerten wie Kryptowährungen ermöglicht werden. Anleger sollen dann alle notwendigen Services für ihr Investment gebündelt auf einer Plattform finden – von der Information bis zur Handelsmöglichkeit. Geplant ist die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens mit Sitz in Stuttgart und einem Büro in Berlin. Mehrheitsgesellschafter des Joint Ventures wird die Gruppe Börse Stuttgart sein. Axel Springer und finanzen.net werden zusammen 30 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen halten. Der Handelsplatz soll im Sommer 2019 zunächst in Deutschland starten und sich sowohl an private als auch an institutionelle Anleger richten. Die Gründung soll zeitnah erfolgen und steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Gremien und Kartellbehörden.

Derivate auf Basis von MSCI Dividendenindizes

Eurex hat angekündigt, basierend auf den drei neuen MSCI Dividend Point Index – dem MSCI EM Dividend Point Index, dem MSCI EAFE Dividend Point Index und dem MSCI World Dividend Point Index – wird Eurex Derivate einführen, die es Marktteilnehmern ermöglichen, ihr Dividendenexposure weltweit abzusichern. In einem ersten Schritt will die Terminbörse im zweiten Quartal 2019 Futures-Kontrakte einführen. Die Einführung dieser neuen Produkte erweitert die Zusammenarbeit zwischen Eurex und MSCI.

Eurex: Einsatz von Cloud-Technologie

Eurex Clearing will die Transparenz ihres Echtzeit-Risikomanagementsystems Prisma durch den Einsatz von Cloud-Technologie erhöhen. Seit dem 25. März 2019 können Kunden mit dem Cloud Prisma Margin Estimator (Cloud PME) ihre Sicherheitenanforderungen für börsengehandelte und außerbörslich gehandelte Derivate übergreifend simulieren. Cloud PME ist ein kostenloser, Cloud-basierter Dienst, der über die grafische Benutzeroberfläche eines beliebigen Webbrowsers oder über eine Anwendungsprogrammierschnittstelle zugänglich ist. Benutzer können einzelne Positionen oder Portfolios direkt in die Benutzeroberfläche eingeben oder als CSV-Datei hochladen. Die resultierende Marge kann dann direkt in der Benutzeroberfläche eingesehen werden. Die Deutsche Börse zählt das Produkt zu ihrer strategischen Roadmap.

Medigene AG
Planegg, Ortsteil Martinsried

Veröffentlichung nach § 109 Absatz 2 Satz 1 WpHG:

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat festgestellt, dass der Konzernabschluss zum Abschlussstichtag 31.12.2016 der Medigene AG, Planegg fehlerhaft ist:

Die Medigene AG hat einen in 2012 entstandenen Veräußerungserlös aus der Übertragung eines variablen Lizenzzahlungsanspruches gegen einen Festkaufpreis fälschlich nicht vereinnahmt und stattdessen als Verbindlichkeit angesetzt, obgleich keine wesentlichen Risiken mehr bestehen. Dadurch sind in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016 die kurzfristigen Verbindlichkeiten um € 1,5 Mio. und die langfristigen Verbindlichkeiten um € 9,4 Mio. zu hoch und das Eigenkapital um € 10,9 Mio. zu niedrig ausgewiesen.

Diese Vorgehensweise verstößt gegen IAS 18.14, IAS 18.30(b), IAS 18.33 i.V.m. IAS 39.20.

Planegg, 3.4.2019
Medigene AG
Der Vorstand

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH